



Newsletter

Juni 2011

7



Das Netzwerk Altstadt kommt zur VLP-ASPAN

Das Bundesamt für Wohnungswesen hat mit dem Aufbau des Netzwerkes Altstadt einen wesentlichen Forschungsbeitrag für die Frage der Zentrumsentwicklung in den kleineren und mittleren Städten der Schweiz geleistet. Mit der Erarbeitung von erprobten Werkzeugen stehen heute den Gemeinden wirkungsvolle Analyse- und Interventionshilfen zur Verfügung, die es erlauben, den Folgen des Strukturwandels zu begegnen und die Zukunft aktiv in die Hand zu nehmen.

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN versteht sich als Dienstleisterin in diesem Bereich, indem sie Kommunen mit Rat und Tat Unterstützung für ihre Entwicklungsprozesse bietet und dieses Angebot künftig noch ausbauen will. Die Integration des Netzwerkes Altstadt in das Dienstleistungsangebot der VLP-ASPAN ist daher ein naheliegender und logischer Schritt. Mit der Integration des Fachwissens und der Werkzeuge rund um die Veränderung von Ortszentren ergänzt die VLP-ASPAN ihr Beratungsangebot mit einem weiteren, wertvollen Baustein. Ab 1. Juni 2011 beginnt unser Engagement mit der Übernahme der Sekretariatsleistungen vom Schweizerischen Städteverband und wird bis Ende 2012 mit der Übernahme des gesamten Dienstleistungsangebots enden.

Neben dem Bundesamt für Wohnungswesen sind es das Bundesamt für Raumentwicklung, das SECO und der Schweizerische Städteverband, die sich in den letzten Jahren aktiv für das Gedeihen des Projektes „Netzwerk Altstadt“ eingesetzt haben. Gemeinsam mit der VLP-ASPAN werden diese Organisationen weiterhin die Entwicklung und Stärkung dieses Netzwerkes pflegen. Der Schweiz steht damit eine Plattform zur Verfügung, die es erlaubt, an den sensiblen Punkten unseres Landes die Weichen weitsichtig und nachhaltig zu stellen. Wir freuen uns auf die neue Aufgabe und hoffen, die damit verbundenen Erwartungen an das Netzwerk zu erfüllen.

Lukas Bühlmann

Direktor Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN

Die schweizerischen Ortskerne sind Identifikationsträger und kulturelles Erbe. Sie versinnbildlichen die dichte, aktive und eng vernetzte Schweiz. Ihre Nutzung hingegen unterliegt einem dauernden Wandel, der teilweise die klassischen Zentrumsbilder in Frage stellt. Das Netzwerk Altstadt befasst sich mit den Fragen rund um diesen Wandel und bietet den Städten und Gemeinden kompetente Hilfe an. Neu wird die VLP-ASPAN die Trägerorganisation dieses Netzwerkes bilden, mit allen Vorteilen, die sich aus den Synergien ergeben werden.



Die Stadtanalyse im Einsatz – 4 Beispiele

Liestal (BL)

13'600 Einwohner
angewendetes Werkzeug:
Stadtanalyse (2010)
Kontakt:
Heinz Plattner, Leiter Planung, 061 927 52 80

Kantonshauptort im Wandel

Die Altstadt von Liestal bietet einen reichen Nutzungsmix. Detailhandel, Wohnen und Verwaltung sind hier präsent. Gleichzeitig ist in den Nebengassen ein deutlich nachlassender Nutzungsdruck auf den Erdgeschoss zu verzeichnen. Offensichtlich ist der Strukturwandel in vollem Gange. Dies bestätigen auch die Pläne der grossen Detailhandelsketten vor Ort. Manor verlegt sein Geschäft vom Zentrum an den Rand der Altstadt, Coop würde gerne Ähnliches machen. Ein ehemaliges Brauereiareal am Altstadtrand bietet Platz für ein ganzes Ladenzentrum.

Mittels einer Stadtanalyse hat sich die Plaungsabteilung der Stadt eine Aussensicht vom Netzwerk Altstadt geben lassen. Wie weit kann Liestal den Einkauf in der Altstadt halten? Welche Massnahmen sind dazu sinnvoll? Welche Chancen und Gefahren ergeben sich aus den neuen Ladenstrukturen am Altstadtrand? Welche Rolle kann das Wohnen in diesem Wandlungsprozess spielen?



Die Altstadt von Liestal bietet eine reichhaltige Auswahl an Ladengeschäften. Mit dem Auszug von Coop und Manor kommt dieses Gefüge ins Wanken. Wie sieht die Zukunft aus?

Laufen (BL)

5'200 Einwohner
angewendete Werkzeuge:
Stadtanalyse (2011),
Nutzungsstrategie (2011)
Kontakt: Alexander Imhof,
Gemeinderat, 061 7659065

Kleinstadt sucht neue Ausrichtung

Laufen steht an einem Wendepunkt. Lange Zeit war die Ortschaft geprägt von der industriellen Entwicklung des Laufentals, die dank günstiger Arbeitskräfte die Papier-, Zement- oder Keramikindustrien hervorbrachte. Die Nähe zu Basel spielte aus geschichtlichen und topografischen Gründen lange Zeit eine untergeordnete Rolle. Dies beginnt sich nun zu ändern.

Innerhalb eines breiten Stadtentwicklungsprozesses, geleitet durch die Firma Metron, soll Laufen eine Neuausrichtung für die nächsten Jahrzehnte erhalten. Im Zentrum stehen dabei die vorhandenen Qualitäten: Attraktive Altstadt, lebendiger Einkaufsort, starke Zentrumsfunktionen (z.B. Spital) und wunderbare landschaftliche Einbettung. Das Netzwerk Altstadt bietet mittels einer Stadtanalyse die nötigen Grundlagen aus Sicht der Altstadt: Wie kann man die Ladensituation im Ortskern stützen? Wie kann man das Wohnen entwickeln? Welche Chancen bietet die Nähe zu Basel?

Der Prozess in Laufen ist in vollem Gange und wird Ende 2011 in eine Strategie mit Massnahmenplan münden. Die Stadt hat dafür eigens eine Internetseite aufgeschaltet, um laufend darüber zu informieren. Hier ist auch die Stadtanalyse vom April 2011 einzusehen. www.step.stadt-laufen.ch



Trotz seiner bescheidenen Grösse ist Laufen ein regionales Zentrum mit einer intakten Ladensituation in der Altstadt. Mit der Positionierung als attraktiver Wohnort des Grossraumes Basel bieten sich neue Chancen. Was heisst das für die Altstadt?



Aarberg lebt von seinem Stadtplatz, der Mittelpunkt aller Aktivitäten ist. Wird er es bleiben können? Neue Ladenflächen am Stadtrand und in Altstadtnähe bieten Chancen aber auch Gefahren.

Schmuckstück mit Potenzial

Aarberg ist eine Reise wert. Der Stadtplatz sucht schweizweit seinesgleichen und bietet italienische Grandeza. Andererseits spürt die Kleinstadt mit seinen 4'000 Einwohnerinnen und Einwohnern auch die Zeichen des Strukturwandels. Auf Stadtgebiet soll ein neues Einkaufszentrum entstehen, das die bisherige Zentrumsfunktion der Altstadt in Frage stellt.

Aarberg (BE)

4'100 Einwohner
angewandetes Werkzeug:
Stadtanalyse (2011)
Kontakt:
Marc Lehmann, Bauverwalter,
032 391 25 25

Das Netzwerk Altstadt bietet mit einer Stadtanalyse eine Aussensicht, die hilft, die anstehenden Fragen zu beantworten. Man spürt das Dilemma, in welchem viele Kleinstädte stecken: Investitionen zulassen oder und Veränderungen hinnehmen oder den Status Quo bewahren? Den Verkehr reduzieren und damit allenfalls die Ladensituation schwächen? Innerhalb dieser Fragestellungen kommt dem Wohnen eine zentrale Bedeutung zu. Es stellt auch in Zukunft die ökonomische Basis der Altstadt sicher und harmonisiert mit den Ladennutzungen.



Aaldorf profitiert einerseits von seiner Verkehrslage, andererseits verlangen die zunehmenden Verkehrsströme auch laufend Anpassungen. Gerade das historische Zentrum ist von seiner Nutzung her in Frage gestellt. Wird seine Funktion durch das Gebiet rund um den neu geplanten Kantonsbahnhof abgelöst werden?

Das Gottharddorf vor neuen Herausforderungen

Aaldorf ist Kantonshauptort und damit ein gewichtiges Stück Uri. Hier kreuzen sich diverse Aktivitäten und bilden einen lebendigen Flecken in historischer Dorfatmosphäre. Mit einer Stadtanalyse sollte geklärt werden, wie die Entwicklung der kommenden Jahre aussehen könnte. Diese wird durch äussere Faktoren stark mitgeprägt: Ein neuer Kantonsbahnhof in Aaldorf stellt die Frage nach dem zukünftigen Ortszentrum. Aber auch die Verkehrssituation im Ortskern ruft nach Veränderungen und stellt bewährte Geschäftslagen in Frage.

Aaldorf (UR)

8'700 Einwohner
angewandetes Werkzeug:
Stadtanalyse (2010)
Kontakt:
Roland Dubacher
Bereichsleiter Ortsplanung
041 874 12 71

Die Stadtanalyse bietet der Gemeinde wichtige Impulse für die weitere Planung, auch im regionalen Kontext. Lokal besehen wäre eine Nutzungsstrategie interessant, die präziser auf Fragen der zukünftigen Nutzungsausrichtung des Ortskernes Antwort gibt. Noch fehlt es an Kapazitäten seitens der Gemeinde, um diesen Prozess anzustossen.

VLP-ASPAN: Was bietet diese Organisation?

Die VLP-ASPAN versteht sich als Informations- und Diskussionsplattform für Kantone, Gemeinden und Private in Raumplanungs- und Umweltfragen und setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung des Lebensraumes Schweiz ein.

Sie fördert die Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich der Raumentwicklung. Dazu gehören die Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden, Wirtschafts- und Umweltorganisationen, Kommunal- und Berufsverbände sowie Universitäten und Hochschulen. Den Mitgliedern bietet die VLP-ASPAN eine breite Palette an Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Information, Dokumentation und Weiterbildung. Die fachliche Kompetenz des Verbandes, seine Praxisnähe und landesweite Verankerung finden breite Anerkennung.

Zu den Mitgliedern der VLP-ASPAN zählen alle Kantone und gut die Hälfte der Gemeinden mit etwa zwei Dritteln der Schweizer Bevölkerung. Weiter gehören der VLP-ASPAN zahlreiche Kollektiv- und Einzelmitglieder an, insbesondere Raumplanungs-, Immobilien- und Architekturbüros sowie Anwaltskanzleien.

Die VLP-ASPAN bietet zahlreiche Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen an. Grossen Anklang finden die mehrmals jährlich stattfindenden «Einführungskurse in die Raumplanung» sowie die Vertiefungskurse zu einzelnen Themenbereichen. An den Fachtagungen wird grosser Wert auf aktuelle Themen und die Veranschaulichung neuer Erkenntnisse und Entwicklungen mit Beispielen aus der Praxis gelegt. Eine Übersicht über aktuelle Tagungen, Kurse und weitere Veranstaltungen zur Raumentwicklung und zu verwandten Themen findet sich in der Online-Agenda auf www.vlp-aspan.ch.

Die VLP-ASPAN informiert die Mitglieder zweimonatlich mit den Zeitschriften *INFORAUM*, *Raum & Umwelt knapp* und in leicht lesbarer Form über aktuelle Themen und neuste Entwicklungen und verschickt regelmässig einen Newsletter.



Herausgeber:
Netzwerk Altstadt
Schweizerische Vereinigung
für Landesplanung
Sulgenrain 20
CH-3007 Bern
Tel 034 423 43 20
www.netzwerk-altstadt.ch
info@netzwerk-altstadt.ch

Également disponible en français.

Wie komme ich zu einer Beratung durch die VLP-ASPAN?

Die VLP-ASPAN wird von Kantonen, Städten und Gemeinden, aber auch von privaten Planungs- und anderen Fachleuten häufig für die Lösung von raumplanerischen, bau- und umweltrechtlichen Problemen beigezogen. Geschätzt werden vor allem die fachlichen Kenntnisse und die Unabhängigkeit der Organisation. Entsprechend vielfältig sind die Anfragen. Das Beratungsangebot kann ohne grosse Hürden in Anspruch genommen werden. Das Ausfüllen des Beratungsformulars auf der Website oder ein Telefonanruf bei der VLP-ASPAN genügen, um eine Beratung in Gang zu setzen. Die Beratungen sind für Mitglieder grundsätzlich kostenlos. Grössere Mandate und Rechtsgutachten werden nach Aufwand verrechnet.

In Zukunft wird mit dem Netzwerk Altstadt ein weiterer Kompetenzbereich in die VLP-ASPAN integriert sein. Die Beratungsleistungen rund um die Thematik der Innenstädte und Altstädte stützen sich auf die Werkzeuge des Netzwerkes Altstadt und sollen künftig über zertifizierte Experten erbracht werden.

Dank an den Städteverband!

Lieber Schweizerischer Städteverband, wir danken dir herzlich für deine Unterstützung während der letzten zwei Jahre. Mit deiner Hilfe konnte sich das Netzwerk erweitern, verändern und mit der VLP-ASPAN eine neue Partnerschaft eingehen, welche künftig alle unsere Leistungen aus einer Hand anbieten wird.